

DUNKEL und FINSTER im Reformierten Gesangbuch

Das Volk, das in der Finsternis geht, hat ein grosses Licht gesehen; die im Land tiefsten Dunkels leben, über ihnen ist ein Licht aufgestrahlt. (Jesaja 9,1; Zürcher Bibel 2007)

dunkel

- 15, 2 Muss ich auch dunkle Wege gehn, so fürchte ich mich nicht. **(Ps 23)**
- 18, 3 Geh ich durchs dunkle Todestal, ich fürcht kein Unglück dort, **(Ps 23)**
- 37, 1 Du sahst von fern mich stehen, ich rief aus dunkler Nacht. **(Ps 61)**
- 95, 1 Helle und dunkle Wege, du weisst sie wohl. **(Ps 139)**
- 186, 2 Voller Bangen vor der dunklen Zukunft legen wir das Kind in deine Hände:
- 215, 1 Wo du wirkst, ist Lebensfülle, wo du fern bist, dunkle Not.
- 317, 1 Schmücke dich, o liebe Seele, lass die dunkle Sündenhöhle;
- 377, 3 Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein.
- 427, 1 Nachdem dein Stern in Betlehem erschienen – wo bleibt dein Licht in unsrer dunklen Zeit?
- 484, 5 Der dunkle Weg, den er betrat, geht in den Himmel aus, und wer nur hört auf seinen Rat, kommt auch in Vaters Haus.
- 509, 1 Deine Kraft sei nicht vergebens; sie erfüll uns jederzeit. So wird Geist und Licht und Schein in den dunkeln Herzen sein.
- 534, 2 Ruhig leuchten Felder, dunkel stehn die Wälder: Ohn sie kann's kein Leben für uns geben.
- 568, 2 Als mich die dunkeln Schatten heut Nacht umfangen hatten, hat Satan mein' begehret; Gott aber hat's gewehret.
- 574, 5 Sein Wort will helle strahlen, wie dunkel auch der Tag.
- 580, 2 Du, Gott, faltest tiefe Wolken wie ein dunkeles Gewand.
- 616, 3 Vater, sende Mut den Schwachen, Licht in jedes dunkle Herz.
- 622, 10 Sind nun die dunklen Stunden da, soll hell vor mir erstehen, was du, als ich den Weg nicht sah, zu meinem Heil ersehen.
- 692, 5 Du bist mein ewges Leben, mein Licht in dunkler Nacht,
- 693, 4 Wird mein Auge dunkler, trüber, dann erleuchte meinen Geist,
- 717, 1.4 Leuchte du mit deinem Schein in die dunkle Welt hinein.
2.3 Leuchte drum mit deinem Schein in die dunkle Welt hinein.
- 745, 2 Doch wie der helle Morgen aus dunkeln Nächten bricht, so hab ich stets gespüret:
Der Weg, den Gott mich führet, bringt mich durchs finstre Tal zum Licht.
- 795, 4 Schaffe Licht in dunkler Nacht.
- 797, 7 Du wirst der Menschheit Jammer wenden, so dunkel jetzt dein Weg, o Heilger, ist.
- 833, 5 Komm in unser dunkles Herz, Herr, mit deines Lichtes Fülle;

das Dunkel

- 27, 3 O Herr, du bist des Lebens Quell; in deinem Licht nur wird uns hell das Dunkel in dem Leben. (Ps 36)
- 96, 3 Du kennst das Dunkel nicht; die Nacht wird dir zum Tage, und wo ich Dunkel sage, da ist vor dir nur Licht. (Ps 139)
- 169 Christus, dein Licht verklärt unsre Schatten, lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht. (Ne laisse pas mes ténèbres me parler.)
- 280, 1 Christus, das Licht der Welt. ... In unser Dunkel kam er als ein Bruder.
- 281, 1 du bist die Tür, durch die wir gehen, das Licht, das wir im Dunkeln sehen.
- 372, 4 Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr;
5 Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt.
- 552, 2 Wir folgen unserm Morgenstern im Dunkel dieser Zeiten.
- 578 K Ein heller Morgen ohne Sorgen folget der düsteren Nacht. Nach Dunkel und Schatten leuchten die Matten, die Flur und der Wald erwacht;
- 581, 1 Dein Morgen, dein Tag, du führst ihn heraus, Gott, unserem Dunkel entgegen.
- 605, 1 Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen und wird vom Dunkel überweht;
- 691, 3 Bald wird dir sein Antlitz funkeln; hoffe, harre, glaub im Dunkeln.
- 705 Im Dunkel unsrer Nacht entzünde das Feuer, das nie mehr verlischt, niemals mehr verlischt. (2 Mal)
- 717, 2 Herr, du weisst, wie irr wir hasten durch das Dunkel dieser Zeit
- 733, 2 Du hörst auch den stummen Schrei, gehst im Dunkeln nicht vorbei.
- 751, 3 Wie sich wechseln Stund und Zeiten, Licht und Dunkel, Fried und Streiten, so sind unsre Fröhlichkeiten.
- 817 Und ob auch unser Auge nicht in seinen Plan mag dringen, er führt durch Dunkel uns zum Licht, lässt Schloss und Riegel springen.
- 830, 1 Der du uns weit voraus ins Reich der Ängste gingst, lass dich im Dunkeln noch, Herr, von uns finden.
- 839 K Helft, dass mehr Liebe werde, mehr Licht ins Dunkel fällt.
- 858, 4 Jäh wie ein Dieb zur Nacht, wie Blitz das Dunkel lichtet, wird Christi Tag erstehn, der alle Schöpfung richtet.

Dunkelheit

- 279, 4 Gott liebt diese Welt. Ihre Dunkelheiten hat er selbst erhellt.
- 428, 5 Christus wird geboren in der Dunkelheit. Öffne deine Augen, blinde Christenheit.
- 429, 4 Such nicht allein. ,, kein Gefährte hört die leisen Bitten nach Licht in liebeleerer Dunkelheit.
- 529, 2 Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten! Sei gepriesen für Nächte und für Tage!

- 560, 5 wandeln, wie's dem wohl ansteht, in dessen Herzen hell aufgeht der Tag des Heils, die Gnadenzeit, da fern ist alle Dunkelheit.
- 603, 3 des Versuchers Macht brichst du allein. Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier? In Licht und Dunkelheit, Herr, bleib bei mir!
- 691, 1 Durch die tiefsten Dunkelheiten kann dich Jesus hin begleiten;
- 824, 2 mach uns dienstbereit und zu hellen Kerzen in der Dunkelheit.

umdunkeln

- 259, 4 Geh, du Bräut'gam aus der Kammer, laufe deinen Heldenpfad; strahle Tröstung in den Jammer, der die Welt umdunkelt hat.

verdunkeln

- 556, 2 lass unsrer Augen hellen Schein durch Böses nicht verdunkelt sein.

Gott, zu dir rufe ich am frühen Morgen.

Hilf mir beten und meine Gedanken sammeln;

ich kann es nicht allein.

In mir ist es finster, aber bei dir ist Licht,

ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht,

ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe,

ich bin unruhig, aber bei dir ist Frieden,

in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld,

ich verstehe deine Wege nicht,

aber du weisst den rechten Weg für mich.

(Gebet von Dietrich Bonhoeffer, 1. Teil (RG 576))

finster

- 455, 1 Hört das Lied der finstern Nacht, Nacht voll Sünde und voll Not,
- 577, 1 Nun ist vorbei die finstre Nacht. Die liebe Sonne leucht' und lacht
- 590, 1 Hinunter ist der Sonne Schein, die finstre Nacht bricht stark herein.
- 622, 2 Du bist's allein. Herr, der stets wacht, zu helfen und zu stillen, wenn mich die Schatten finstrer Nacht mit jäher Angst erfüllen.
- 658, 1 Morgenstern der finstern Nacht, der die Welt voll Freuden macht.
- 717, 4 schick in unsern finstern Nächten deine lichten Engel aus.
- 745, 2 Der Weg, den Gott mich führet, bringt mich durchs finstre Tal zum Licht.

düster

- 578 K Ein heller Morgen ohne Sorgen folget der düsteren Nacht. Nach Dunkel und Schatten leuchten die Matten, die Flur und der Wald erwacht;
- 717, 4 Herr, ein Heer von düstern Mächten schleicht um unser Herz und Haus, schick in unsern finstern Nächten deine lichten Engel aus.

das Finstere

- 49, 2 Ich weiss, dass Gottes Hand mich hält, wo immer mich Gefahr umstellt; kein Unheil, das im Finstern schleicht, kein nächtlich Grauen mich erreicht. **(Ps 91)**
- 375, 1 Das Volk, das noch im Finstern wandelt, bald sieht es Licht, ein grosses Licht.
- 427, 4 Komm du zu uns, ... Schenk dein Licht allen, die im Finstern gehn.
- 590, 1 Leucht uns, Herr Christ, du wahres Licht, lass uns im Finstern tappen nicht.
- 791, 2 Lass alle, die im Finstern gehn, die Sonne deiner Gnade sehn,
- 812, 2 Wer zu mir kommt und folget mir, darf nicht im Finstern schweben.

Finsternis

- 14, 2 Doch du bist heilig, und ich weiss, du wohnst im Lichte ohne Finsternis und thronst auf Lobgesängen Israels und lohnst dem, der dir trauet. **(Ps 22)**
- 67, 3 die nach ihm schrieen bang, und er sie mächtig riss aus Elend und aus Eisen, aus aller Finsternis: sollen den Herren preisen. **(Ps 107)**
- 95, 3 Spräch ich zur Nacht: Verbirg mich! Du siehest mich. Finsternis für dein Auge ist wie das Licht. **(Ps 139)**
- 96, 3 Und wollt ich mich verhüllen in Finsternis und Nacht, du wirst sie ganz erfüllen mit deines Lichtes Pracht. **(Ps 139)**
- 159, 2 Unser Wissen und Verstand ist mit Finsternis verhüllet, wo der Geist, den du gesandt, nicht mit hellem Licht uns füllet.
- 270, 3 Den Vater, dessen Wink und Ruf das Licht aus Finsternissen schuf,
- 361, 5 o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein in Finsternis wir alle sein.
- 362, 6 Erleuchte doch mit deiner Pracht die Finsternis und Todesnacht.
- 371, 6 O lass dein Licht auf Erden siegen, die Macht der Finsternis erliegen
- 399, 3 Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süss; mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis,
- 406, 1 Du Morgenstern, du Licht vom Licht, das durch die Finsternisse bricht,
4 Bleib bei uns, Herr, verlass uns nicht, führ uns durch Finsternis zum Licht,
- 455, 6 Jesus stirbt. Da wird es Nacht; doch er bricht die Finsternis,
- 482, 3 Jesus lebt! Ich bin gewiss, nichts soll mich von Jesus scheiden, keine Macht der Finsternis, keine Herrlichkeit, kein Leiden.

- 510, 1 O Gott, o Geist, o Licht des Lebens, das uns im Todesschatten scheint, du scheinst und lockst so lang vergebens, weil Finsternis dem Lichte Feind.
- 557, 5 Treib aus, o Licht, all Finsternis; behüt uns, Herr, vor Ärgeris, vor Blindheit und vor aller Schand
- 560, 6 Die Werk der Finsternis sind grob und dienen nicht zu deinem Lob;
- 565, 1 Die güldene Sonne bringt Leben und Wonne, die Finsternis weicht.
- 571, 5 Laster und Schande, der Finsternis Bande, Fallen und Tücke treib ferne zurücke; lass mich auf deinen Geboten bestehn.
- 573, 7 Der Finsternis Geschäfte und alle bösen Kräfte vertreibe durch dein Nahesein.
- 603, 1 Bleib bei mir, Herr! ... Es kommt die Nacht, die Finsternis fällt ein.
- 728, 8 In Finsternis und in Gefahr ward ich dein Trostlicht stets gewahr.
- 732 Lv Du führst mich hinaus ins Weite; du machst meine Finsternis hell.
- 733, 3 Aus der Finsternis wird Tag. Tau fällt, um das Land zu schmücken.
- 857, 4 Wie du uns führst durch alle Finsternis, wir folgen, Jesu, dir.
- 861, 3 Kann das Wort von den letzten Tagen aus einer längst vergangnen Zeit uns durch alle Finsternis tragen in die Gottesstadt, leuchtend und weit?
- 865, 2 Tief liegt des Todes Schatten auf der Welt, aber dein Glanz die Finsternis erhellt.

Das volck das in der finsternuß gewonet hat / wirt ein groß Liecht sähen. Die im land des tödtlichen schattens wonend / denen wirt das liecht scheynen. (Jes 9,1; Zürcher Bibel 1531)

Beachte auch: SCHATTEN sowie NACHT im Reformierten Gesangbuch

* * * * *

Interessant ist der Gedanke des Mystikers **Gerhard Tersteegen**, dass die Dunkelheit der Nacht dem mystischen Erlebnis entgegenkommt: (Geistliches Blumengärtlein inniger Seelen, 1768; 4,7 und 106,3)

Die Dunkelheit ist da, und alles schweiget,
mein Geist vor dir, o Majestät, sich beuget,
ins Heiligtum, ins Dunkle kehr ich ein;
Herr, rede du, lass mich ganz stille sein!

Es leuchte dir der Himmelslichter Zier;
ich sei dein Sternlein, hier und dort zu funkeln!
Nun kehr' ich ein; Herr, rede du allein
beim tiefsten Stillesein zu mir im Dunkeln.